

Schulpolitik auf dem Prüfstand

Podiumsdiskussion der Lehrgewerkschaft



Mike Ochmann.

FOTO: PRIVAT

Kreis Olpe. Die Umsetzung der Inklusion bleibt eine große Herausforderung für die Schulen. Der Bewerbermangel an den Schulen spitzt sich weiter zu. Die Schulen stecken in einem beispiellosen Dilemma zwischen Personal- und Arbeitsverdichtung unter anderem auf Grund von Integration und Inklusion. In diesem Spannungsfeld führen die VBE Kreisverbände Siegen Wittgenstein und Olpe am 7. Februar um 17 Uhr in der Weißen Villa im Dreslers Park in Kreuztal eine Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvertretern der im Landtag vertretenen Parteien und dem Landes- und Bundesvorsitzenden des Verbandes Bildung und Erziehung, Udo Beckmann, durch.

Förderbedarf stetig gestiegen

Seit dem 1. August 2014 haben auch die Olper Eltern von Erstklässlern und Fünftklässlern mit sonderpädagogischem Förderbedarf die Wahlfreiheit, ob sie ihr Kind in einer Förderschule oder in einer allgemeinen Schule anmelden. Seither ist die Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf stetig gestiegen. Schon im vergangenen Jahr hat der Kreisverband Bildung und Erziehung (VBE) Olpe durch eine Umfrage, an der mehr als 135 Lehrkräfte aus der Olper Schullandschaft teilnahmen, auf die mangelhafte Umsetzung der Inklusion aufmerksam gemacht. Seinerzeit waren über 70 % der Befragten der Ansicht, dass die personellen Voraussetzungen unzureichend seien.

„Im höchsten Maße erschwerend“, so VBE-Vorsitzender Mike Ochmann, „ist die derzeitige Problematik, dass der Markt an ausgebildeten Lehrkräften leergefegt ist.“

Anmeldungen unter www.vbe-oe.de.

Neue Angebote im Jugendzentrum

Attendorn. Am Montag, 30. Januar, werden Badejellys für Mädchen und Jungs hergestellt, dazu gibt es Nudeln mit Würstchen. Kostenbeitrag 1,50 Euro. Am Dienstag, 31. Januar, werden im Rahmen der Mädchenarbeit bunte Bilderrahmen gebastelt und Pizzabrötchen gebacken. Beitrag 1,50 Euro. Am Mittwoch, 1. Februar, können alle Kinder Holztafeln basteln und Süßkartoffel-Chips selber machen. Kostenbeitrag 1,50 Euro. Alle Angebote gehen von 15 bis 17.30 Uhr.

Infos und Anmeldungen im Jugendzentrum, ☎ 02722 959356.

Anzeige

Am Morgen nur Brötchen im Angebot

Bäckermeister Ferdi Sangermann wird am Sonntag 90 Jahre alt. In früheren Zeiten brachte er Backwaren mit der Pferdekutsche zu den Kunden

Von Herbert Kranz

Oberveischede. Den diamantenen Meisterbrief hat er im letzten Jahr bekommen. Als Konditor in der Backstube gestanden hat er bis zum 84. Lebensjahr. Am Sonntag (29. Januar) wird er 90 Jahre alt. Die Rede ist von Ferdinand Sangermann, der eine im Jahr 1895 begründete Tradition in Oberveischede fortgesetzt und an seinen Sohn Georg weiter gegeben hat.

„Das war im Winter bei Eis und Schnee kein Vergnügen.“

Ferdi Sangermann, Bäckermeister

Vorausgegangen waren ihm Peter Sangermann und dessen Neffe August, der die Bäckerei vom Onkel übernommen hatte. Ferdi Sangermann legte den eigentlichen Grundstein für die heutige Bäckerei, als er sich entschloss, ein eigenes Haus zu bauen. Bis dahin war die Bäckerei nämlich nebst Lebensmittelgeschäft und Gasthof im Nachbarhaus - dem heutigen Landhotel Sangermann - zu finden.

1962 ging es mit der Backstube im Keller des eigenen Hauses weiter. Im Laufe seines Berufslebens hat Ferdi Sangermann noch drei weitere Backstuben erlebt, wie sein Sohn Georg erzählt. Denn es gab

im Laufe der Jahre mehrere Um- und Neubauten und zuletzt den Backes, der sich heute großer Beliebtheit erfreut.

Die Anfänge allerdings waren schwer. Ferdinand Sangermann weiß, dass die ersten Backwaren mit einem Hundewagen an die Käufer gebracht wurden. Er selbst war später mit einer Pferdekutsche unterwegs, belieferte Kunden in Kirchveischede, Neger, Helden. „Das war im Winter bei Eis und Schnee kein Vergnügen“, blickt er zurück.

Das Vertrauen der Kunden allerdings war groß. War jemand nicht zu Hause, wenn der Bäcker kam, dann wusste Ferdi Sangermann, wo er den Schlüssel zum Haus finden konnte. Er brachte das Brot ins Haus, nahm das Geld und fuhr weiter. In den 50er Jahren gab es dann das erste Bäcker-Auto.

Ganz andere Zeiten

Viel hat sich geändert im Laufe der Jahre. Begann die Arbeit für Ferdi Sangermann damals um 4 Uhr morgens (wegen des Nachtbackverbot), fängt Sohn

Georg um 2 Uhr an. Früher wurde das Geschäft, in dem es auch Lebensmittel zu kaufen gab, um 8 Uhr geöffnet. „Und dann gab es nur Brötchen, weil Brot und Teilchen erst später gebacken wurden“, sagt Georg Sangermann. Heute öffnet der Backes um 5 Uhr. „Dann kommen schon die ersten Handwerker und die wollen auch schon Teilchen“, freut sich Georg Sangermann, der auch Obermeister der Bäckerinnung ist, dass er sich vor sechs Jahren für den Neubau entschieden. Kamen nämlich nach dem Neubau der Straße - sozusagen am Dorf vorbei - kaum noch fahrende Kunden, hat sich das spürbar geändert.

Die Eltern allerdings waren anfangs skeptisch. Sie erinnern sich, dass das eigene Café

früher an Wochentagen meist ziemlich leer blieb und Umsatz vor allem an Sonntagen gemacht wurde. „Das hat sich alles geändert, heute kommen die Leute schon zum Frühstück“, sagt der Sohn.

Brot liefert die Bäckerei Sangermann auch heute noch - mit dem Auto - allerdings nicht mehr direkt zum Kunden, sondern in die Filialen.

Ferdi Sangermann - hier mit seiner Ehefrau Uschi - feiert am morgigen Sonntag seinen 90. Geburtstag.

FOTO: HERBERT KRANZ



Fünf Azubis in der Backstube

Die Bäckerei hat heute 70 Mitarbeiter.

Fünf der elf Auszubildenden stehen in der Backstube, freut sich Georg Sangermann.

GOTTESDIENST

PASTORALVERBUND OLPE

St. Martinus: Sa. 8, 18; So. 8, 11, 19.
St. Mariae-Himmelfahrt: So. 9.30.
Krankenhaus-Kapelle: So. 8. Mutterhaus: So. 8. Heilig Geist: So. 11.
Dahl, St. Marien: Sa. 17. Pallott-Haus: Sa. 17.30; So. 9 u. 10.30.
Oberveischede, St. Luzia: Sa. 18.30.
Neger, St. Barbara- u. St. Luzia: So. 9.30. Sondern, Maria Hilf: Sa. 18.30.
Altenkleusheim, St. Josef: So. 9.30.

DROLSHAGEN

Drolshagen, Pfarrkirche St. Clemens: Sa. 18; So. 9, 10.15. St. Gerhardus Haus: Sa./So. 9. Hützemert, St. Mariä Geburt: Sa. 17, 18. Iseringhausen, St. Ant. Eins: Sa. 18.30, So. 10. Schreibershof, St. Laurentius: So. 9. Dumicke, St. Elisabeth: Sa. 19. Frenkhausen, St. Franziskus: So. 8.45. Geringhausen, St. Engelbert: So. 9.

WENDEN

Wenden/Möllmücke, St. Severinus: Sa. 18, So. 10.30. Altenhof, St. Marien: So. 10.30. Elben, St. Helena: Sa. 16.30. Schönau, St. Elisabeth: So. 9.
Gerlingen, St. Antonius Eins: Sa. 8, So. 9. Hillmücke, St. Antonius: Sa. 16.30. Ottfingen, St. Hubertus: Sa. 18. Brün, St. Matthias: So. 9. Heid, Hl. Antonius v. Padua: So. 10.30.
Hünsborn, St. Kunibertus: So. 9.

ATTENDORN

St. Johannes Baptist: Sa. 17, So. 11 u. 18. Krankenhaus: So. 18.30.
Lichtringhausen, St. Jacobus d. Ä.: So. 9.30. Helden, St. Hippolytus: So. 11. Dünschede, St. Martin: So. 9.30.
Neu-Listernohl, St. Augustinus: Sa. 17. Ennest, St. Margareta: So. 11.
Seliger Adolph Kolping, Pfarrzentrum: Sa. 18.30.

BIGGE-LENNE-FRETTER

Bamenohl, St. Joseph: Sa. 18.30.
Finnentrop, St. Johannes Nepomuk. So. 9.30. Fretter, St. Matthias: Sa. 17. Heggen, St. Antonius Eins: Sa. 17. Lenhausen, St. Anna: So. 11.

RÖNKHAUSEN, St. Antonius Eins: So. 9.30. Schliprüthen, St. Georg: So. 9.

Schönholthausen, St. Maria Himmelfahrt: Sa. 18.30. Serkenrode, St. Joh. Baptist: So. 10.30.

LENNESTADT

Altenhundem, St. Agatha: Sa. 18.30; So. 10.30. St. Josefs-Hospital: So. 8.30. Langenei, St. Joh.-Bapt.: Sa. 17. Saalhausen, St. Jodokus: So. 9; Bilstein, St. Agatha: Sa. 17. Kirchveischede, St. Servatius: So. 9.30. Grevenbrück, St. Nikolaus: Sa. 18.30, So. 11. Elspe, St. Jacobus d.Ä.: Sa. 17; So. 11. Oberelspe, St. Maria Im-

maculata: Sa. 18.30. Oedingen, St. Burchard: So. 9.30. Meggen, St. Bartholomäus: Sa. 17, So. 11. Maumke, St. Agatha / Halberbracht, St. Peter u. Paul: im Wechsel Sa. 18.30 oder So. 9.30.

RAUM KIRCHHUNDEM

Albaum, Herz-Jesu: So. 10.30. Heinsberg, St. Katharina: So. 10.15. Marmecke, St. Antonius: So. 9. Oberhundem, St. Lambertus: Sa. 17. Benolpe, St. Elisabeth: So. 9. Hofolpe, St. Ant. Eins: Sa. 17. Kirchhundem, St. Peter und Paul: So. 10.15 Uhr. Würdinghausen, St. Bartholomäus: Sa. 17.

Kohlhagen, St. Mariä Heimsuchung: So. 9.30. Silberg-Varste, St. Ant. Eins: Sa. 18.30. Rahrbach, St. Dionysius: Sa. 18.30. Welschen Ennest. Sa. 11.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Raser schleudert über den Gehweg

Zwei Frauen retten sich, Fahrer flüchtet

Finnentrop. Ein dubioser Unfall beschäftigt die Polizei. Der Unfallfahrer befuhr am Donnerstag gegen 17.25 Uhr die Hollenbocker Straße talwärts in Richtung Heggen. Am Ortseingang kam er in einer Fahrbahnverswenkung wegen überhöhter Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab und schleuderte über den Gehweg in den Vorgarten eines Wohnhauses an der Einmündung zur Straße Am Lüdstein.

Keiner will gefahren haben

Dem reaktionsschnellen Verhalten einer 26-jährigen Fußgängerin ist es zu verdanken, dass sie und ihre Mutter nicht von dem schleudernden Pkw auf dem Gehweg erfasst wurden. Nachdem der Unfallwagen dort zum Stillstand gekommen war, setzte der Fahrer unvermittelt zurück und flüchtete in Richtung Hauptstraße. Ein Zeuge teilte das Kennzeichen des Flüchtenden der Polizei mit.

Bei der Fahndung traf die Polizei den flüchtigen Pkw kurze Zeit später in Finnentrop an. Das Fahrzeug war unfallbeschädigt und mit vier Personen besetzt, unter anderem mit dem 39-jährigen Fahrzeughalter aus Finnentrop auf dem Rücksitz. Alle Insassen machten teils widersprüchliche Angaben, wer den Pkw zur Unfallzeit gefahren hatte.

Unter Alkohol und Drogen

Der Fahrzeughalter stand unter Alkohol- und vermutlich auch unter Drogeneinwirkung. Ein Alkoholtest ergab 1,4 Promille. Die Polizeibeamten brachten den 39-Jährigen, gegen den sich nun die Ermittlungen wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort sowie Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss konzentrieren, ins Krankenhaus. Dort wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall dauern derzeit noch an.

Olpe: So. 10. Wenden: So. 10. Attendorn: So. 10 u. Ki. Gd. (anschl. Kirchcafé). Petersburg: So. 8.45 u. Ki. Gd. (anschl. Adventsfrühstück). Finnentrop: So. 10.30 u. Ki. Gd. Grevenerbrück: So. 9.30, 11 (für Kinder und Jugendliche). Altenhundem-Meggen: So. 10 (Tauerinnerung). Würdinghausen: Sa. 18. Lennestadt: Ev. Gemeinschaft, So. 18. Plettenberg: Erlöserkirche, So. 9. Olpe: Ev.-Freikirchliche, So. 10. Attendorn: Ev.-Freikirchliche, So. 10. Attendorn.

GRIECH.-ORTH. KIRCHE

Olpe: So. 11 (Krypta St. Marien-Kirche).

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Olpe, Lindenstr. 19: So. 9.30. Attendorn: So. 9.30. Lennestadt-Altenhundem: So. 9.30.

Sehr verehrte Kunden!
Nach fast 90 Jahren schließen wir Ende Februar 2017 unser Autohaus.
Planen Sie noch eine Reparatur an Ihrem Auto?
Dann bitten wir Sie um eine kurzfristige Terminvereinbarung.
Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre langjährige Treue und Verbundenheit bedanken und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team vom Autohaus Bettig



SEIT 1928
KFZ Werkstatt

SEIT 1958
VW AUDI Partner



Paul Bettig • Kölner Straße 100 • 57439 Attendorn
Telefon 02722 - 93690